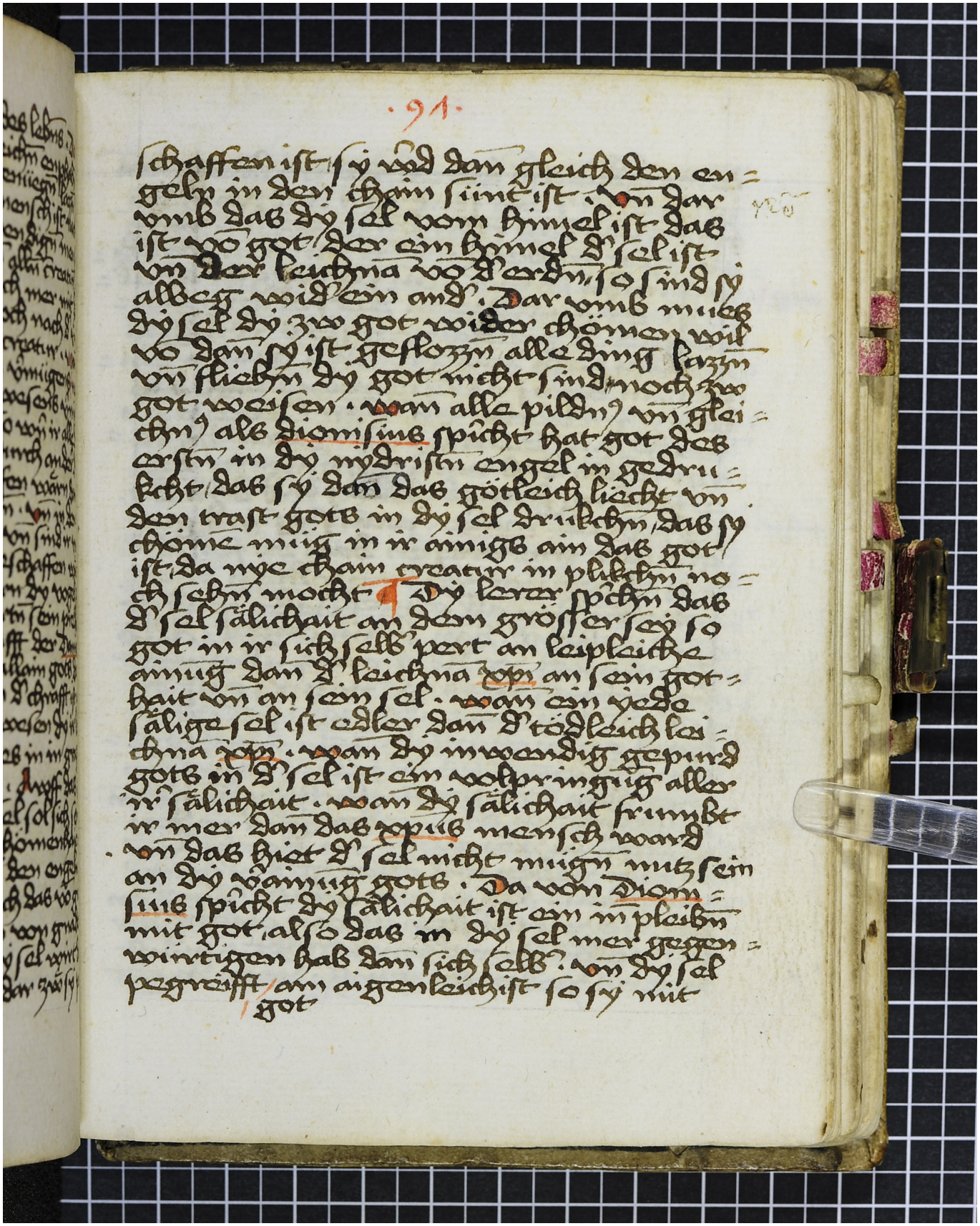
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·91·

schaffen ist sy wol dem gleich den en=
geln in der chain siint ist. Von dar
vmb das dy sel von himel ist das
ist wo got der ein himel d' sel ist
von der leichna wo d' erdn, so sind sy
allezeit wider ein and'. Dar vmb muess
dy sel dy zu got wider chomen wil
wo dem sy ist. Geflozzn alle dingk lazzn
von fliehn dy got nicht sind, noch zu
got weisen. Wan alle pildn vn glei=
chn als Diomisius spricht hat got das
erstn in dy mydristn engel in gedri=
cht, das sy dan das gotleich liecht vn
den trast gots in dy sel drukchn, das sy
chome mug in ir ainigs ain das got
ist, da nye chain creatur in plikchn no=
ch sehn mocht. ¶ Dy lerer spechn das
d' sel sälichait an dem grösser sey so
got in ir sich selb pert an leipleiche
ainigk dan d' leichna zoph an sein got=
heit von an sein sel. Wan ein yede
säligte sel ist edler dan d' tödleich lei=
chna zoph. Wan dy inwendig gepurd
gots in d' sel ist ein volpringig aller
ir sälichait. Wan dy sälichait frumbt
ir mer dan das zoprus mensch wordn
von das hiet d' sel nicht mugn nutz sein
an dy vainigk gots. Da von Diom=
isius spricht dy sälichait ist ein in pleibn
mit got, also das in dy sel mer gegen=
wirtigen hab dan sich selb. Von dy sel
pegreifft am aigenleichist so sy mit
got